

fangen keine Händel an und trogen und lästern nicht. Nein, sie sind still und gehorsam, arbeiten gut, billig und rasch, und wenn ihr euch einmal an einander gewöhnt habt, so bleibt ihr euer Lebtag die besten Freunde!

Zum Schluß wollen wir noch beispielsweise anführen, wie etwa die Statuten einer Bauerngesellschaft zur Anschaffung verbesserter Geräthe aussehen könnten.

Statutenentwurf.

1. Unterzeichnete Landwirthe schaffen gemeinschaftlich folgende Geräthe an:

1 Dreschmaschine zu	Fr. 600.
1 Futterschneidemaschine	" 160.
1 Schrotmühle	" 120.
1 Pferdehacke	" 65.
1 Häufelpflug	" 65.
1 Viehwaage	" 150.
	<hr/>
	Fr. 1160.

2. An diese Kosten bezahlen:

A	Fr. 100.
B	" 80.

u. s. w.

3. Jeder Antheilhaber besorgt der Reihe nach für 1 Jahr die Aufsicht über die Geräthe, die Kassaführung und Rechnungsstellung im Dezember und bezieht hiefür eine Entschädigung von Fr. 10 aus der Gesellschaftskasse

4. Die Antheilhaber haben das Recht, obige Geräthschaften zu benutzen gegen eine Vergütung an die Gesellschaftskasse, und zwar per Tag für die Dreschmaschine Fr. 5. —, für die Futterschneidemaschine oder Schrotmühle Fr. 1. 50, für die Pferdehacke oder den Häufelpflug Fr. —. 60, für die Viehwaage vom gewogenen Zentner Fr. —. 3

5. Wer von den Antheilhabern sich für eine Maschine auf einen bestimmten Tag beim Geschäftsführer zuerst anmeldet, hat das Vorrecht der Benützung.

6. Für allfällige Beschädigungen haftet der, welcher die Geräthe benützt hat.

7. An Nichttheilhaber werden die Geräthe zur doppelten Tage ausgeliehen.

8. Die Einnahmen werden zunächst für die Reparatur- und Aufbewahrungskosten, sowie für die Entschädigung des Geschäftsführers verwendet und der Rest unter die Antheilhaber nach Verhältnis ihrer Einlagen vertheilt.

9. Will sich die Gesellschaft mit Stimmenmehrheit auflösen, so werden die Geräthe versteigert und der Erlös im Verhältnis der Einlagen vertheilt

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

Nichtamtliche Anzeigen.

VADUZ.

Mechanisches Marionettentheater

im Saale des Gasthofes des Herrn Kirchtaler.

Sonntag, den 28. November 1875.

Nachmittag 3 Uhr:

Der Seeräuberhauptmann.

Abends 7 1/2 Uhr:

Dr. Joh. Faust.

Alles Nähere besagen die Anschlagzettel und bittet um gütigen Besuch

Achtungsvoll

Karl Eisen,

Marionettenbesitzer aus München.

Notiz.

Wir ersuchen nochmals die noch ausstehenden Abonnementsgelder an die betreffenden Briefboten entrichten zu wollen.

Vaduz, den 28. November 1875.

Die Redaktion.

Gänzlicher AUSVERKAUF.

Wegen Zurücklegung des Geschäftes eröffne ich vom 5. November an Behufs vollständiger Räumung meines Tuch- und Schnittwaarenlagers einen

Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen.

Indem ich dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringe, beehre ich mich, an das P. T. hochgeehrte Publikum in Stadt und Land die ergebene Einladung zu recht zahlreichem Zuspruch zu richten, mit dem Bemerkem, daß es sich hiebei nicht um einen gewöhnlichen Ausverkauf einzelner ungangbarer oder schadhast gewordener Artikel, sondern vielmehr um gänzliche Räumung eines kurrenten Waarenlagers handelt.

Feldkirch, am 1. November 1875.

Paul Deisböck.

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 19. Nov.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn	3	40	3	15	3	05
Roggen	2	80	2	60	2	50
Gerste	2	70	2	50	2	30
Türken	2	80	2	50	2	20
Hafer	1	70	1	60	1	50

Thermometerstand nach Reaumur in Vaduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
Novbr. 17	+ 4	+ 5	+ 4 1/4	trüb; etw. Reg.
" 18	+ 3 1/4	+ 4	+ 4 3/4	" Reg.
" 19	+ 5	+ 7	+ 5 1/2	fast hell
" 20	+ 5	+ 4	+ 2	trüb; Reg. Schnee
" 21	0	+ 4 3/4	+ 1	fast trüb, Schnee
" 22	+ 1/2	+ 3	+ 1	trüb
" 23	- 1 1/4	+ 2 1/2	+ 1	fast hell.

Telegrafischer Kursbericht von Wien.

24. Nov. Silber	104.80
20-Frankenstücke	9.12